

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 15. November 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord  
Frankfurt am Main

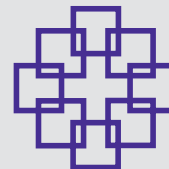
## Warum wir den Volkstrauertag brauchen

Gestern war Volkstrauertag. Vor Jahren hat es eine Diskussion gegeben: Kann man den Volkstrauertag nicht endlich abschaffen? An die Toten des letzten Krieges zu denken – irgendwie hatte das fünfzig Jahre nach Kriegsende so einen Beigeschmack von etwas Ewiggestrigem. Auf den Friedhöfen am Ehrenmal versammelten sich nur noch die, die immer kommen, wenn die Repräsentanten des Dorfes oder des Stadtteils erwartet werden, die Vereinsvorsitzenden und die Vertreter der Parteien. Und der Pfarrer hat über die Schrecken der vergangenen Gewaltherrschaft gesprochen. Aus dem, was war, hieß die Erkenntnis unwidersprochen: „Nie wieder Krieg!“ Und: „Wehret den Anfängen!“

Knapp 5.000 deutsche Soldatinnen und Soldaten sind am Hindukusch im Einsatz. Das ist nun keine dieser „Blauhelm-Missionen zur Friedenssicherung“ mehr, woran die Bundeswehr auch immer wieder mal beteiligt ist. Diese Soldaten kämpfen. Ein Teil von ihnen gehört zu einer schnellen Einsatztruppe im Norden des Landes. In den zurückliegenden neun Jahren sind 44 Bundeswehrsoldaten in Afghanistan getötet worden. Weit mehr wurden verletzt. In 44 Familien trauert man um gefallene Soldaten. Um einen Bruder, den Mann, den Vater oder einen Sohn, der im Krieg zu Tode gekommen ist.

Wir trauern. Und wir müssen uns entrüsten: Denn Deutschland führt ja nicht nur Krieg – Deutschland ist der drittgrößte Rüstungsexporteur der Welt und verdient Milliarden an diesem und an anderen Kriegen.

Den Volkstrauertag abschaffen? Bloß nicht! Er ist nötiger denn je. In Trauer und Erschütterung stellen wir fest: wir sind am Krieg aktiv beteiligt. In Afghanistan stellt Deutschland nach Amerikanern und Engländern die drittstärkste Truppe. Wir führen diesen langjährigen Krieg mit strategischen Plänen und gut klingenden Absichten, aber eben



**Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch**

Montag, **15. November 2010**

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**  
Frankfurt am Main

**hr1** - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

auch mit Waffen und kampfbereiten Soldaten. Die Toten dieses Krieges sind zu beklagen. Die deutschen Toten. Und die der anderen Nationen. 600 Soldaten der ISAF sind allein in diesem Jahr dort gefallen. Und die afghanischen Opfer? Es sind tausende, Männer, Frauen, Kinder. Von Minen zerfetzt, bei Anschlägen getötet, in Kämpfen gefallen. Opfer der Taliban, Opfer der Alliierten.

Volkstrauertag – Wir trauern um die Toten. Und wir trauern um unsere Unfähigkeit zum Frieden.